

## **Video-Podcast der Bundeskanzlerin #35/07**

---

Am kommenden Donnerstag wird der Deutsche Bundestag über den Nationalen Integrationsplan beraten. Der Nationale Integrationsplan ist dem Parlament von der Bundesregierung übersandt worden. Wir haben daran ein Jahr lang gearbeitet – und zwar Verbände, Kommunen, Länder und Bundesregierung gemeinsam.

Wir haben mit diesem Nationalen Integrationsplan ein völlig neues Kapitel der Geschichte der Integration von Migrantinnen und Migranten in Deutschland aufgeschlagen.

Wir wissen: Integration ist keine Einbahnstraße. Auf der einen Seite erwarten wir von den Migrantinnen und Migranten, dass sie unsere Rechtsordnung akzeptieren und, wenn sie dauerhaft bei uns leben, auch die deutsche Sprache erlernen. Auf der anderen Seite wollen wir als Gesellschaft derer, die schon lange in Deutschland leben, offen sein für die neuen Impulse, die Migrantinnen und Migranten in unser Land bringen.

Wir wissen: Wenn die Sprache erlernt werden soll, muss die Integration der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger verbessert werden. Deshalb werden wir unsere Mittel für Sprach- und Integrationskurse um 14 Millionen auf 155 Millionen erhöhen.

Des Weiteren hat unsere Staatsministerin Maria Böhmer, die für Integration verantwortlich ist, eine „Charta der Vielfalt“ ins Leben gerufen. Dabei werden Unternehmen aufgefordert, sich um das Thema Integration in besonderer Weise zu bemühen. 130 Unternehmen machen bereits mit, und ich rufe alle anderen Unternehmen auf, sich auch an dieser „Charta der Vielfalt“ zu beteiligen.

In einer Kampagne „Vielfalt als Chance“ wollen wir dafür werben, die Integration in unsere Gesellschaft als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verstehen. Wir wissen: Nur wenn wir die Migrantinnen und Migranten bei uns integrieren – insbesondere die jungen Leute –, haben wir in unserem Land eine Chance, auch auf die Herausforderungen der demografischen Veränderungen zu reagieren.

Die Bundesregierung wird in einem Jahr überprüfen, welche der Selbstverpflichtungen eingehalten wurden und an welchen wir noch weiter arbeiten müssen. Das Thema Integration gehört zu den zentralen Themen, und ich rufe alle gesellschaftlichen Kräfte auf, sich an diesem Thema zu beteiligen.

Ein ermutigendes Signal hat eine Konferenz ergeben, bei der gerade auch die Stiftungen in Deutschland sich bereit erklärt haben, mehr für die Ausbildung und Bildung von Migrantinnen und Migranten zu tun. Es gibt noch viele Möglichkeiten, denen, die zu uns kommen zu sagen, Ihr seid hier willkommen, und denen, die zu uns gekommen sind zu sagen, Ihr könnt mehr erreichen in dieser Gesellschaft, Ihr habt mehr Chancen.